

Fehlbelastungen im Kiefergelenk

ZAHNHEILKUNDE

Die Funktionsanalyse ist Basis für eine effektive Behandlung

Heutzutage leiden immer mehr Menschen unter dem enormen Zeit- und Leistungsstress im privaten und beruflichen Alltag. Jeder Mensch reagiert anders auf diesen Stress. Der eine bekommt Bluthochdruck oder Erkrankungen des Magens; wieder andere reagieren, indem sie im wahrsten Sinne des Wortes die Zähne zusammenbeißen. Das nächtliche Zähneknirschen (Bruxismus) und Zähnepressen ist die Hauptursache für die Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD).

Symptome von Kopf- bis Knieschmerzen

Vielleicht ist Ihnen dieser Begriff beim Zahnarzt schon einmal begegnet. Die CMD

steht für eine Sammeldiagnose, die eine Reihe klinischer Symptome des Kiefergelenkes und der Kaumuskulatur zusammenfasst. Bekannte Leitsymptome der CMD sind Schmerzen und Funktionseinschränkung der Kaumuskulatur, Kopfschmerzen, Kiefergelenks- und Ohrgeräusche. Häufig berichten Patienten zudem über weiterführende Symptome wie Schlafstörungen, Nackenbeschwerden und Schwindel.

Das Kiefergelenk sowie die Kaumuskulatur sind mit den anderen Muskelketten des Kopf-, Hals- und Nackenbereich verbunden. Wird die Kaumuskulatur durch das nächtliche Arbeiten mit den Zähnen überbelastet, kann dies zu Schmerzen und Bewe-



AUTORIN DES BEITRAGS

Romy Dech
Zahnärztin
die-oldenburger-zahnärzte in
Bürgerfelde

gungseinschränkungen führen. Ist ein Teil der Kette ge-

stört, gerät das ganze System aus dem Gleichgewicht. Deshalb sind nicht selten auch unklare Rücken- oder Knieprobleme Folge einer unbehandelten CMD.

Darüber hinaus führt die unbehandelte CMD zu einer übermäßigen Ausprägung (Hypertrophie) der Kaumuskulatur sowie zu extremen Abnutzungserscheinungen der Zahnhartsubstanz mit entsprechend nachfolgenden medizinischen Problemen.

Kombinierte Therapie führt zur Linderung

Eine umfangreiche klinische Funktionsdiagnostik, unterstützende technische Verfahren (elektronische Vermessung und Registrierung

der Kiefergelenksbewegung) sowie eine multidisziplinäre Kooperation mit Physiotherapeuten, Orthopäden oder Osteopathen sichern eine effektive CMD Diagnostik und eine adäquate Therapie.

Auf Basis des bei der Funktionsanalyse erhobenen Befundes wird eine Aufbiss-Schiene angefertigt. Die Schienentherapie in Kombination mit manueller Therapie beim Physiotherapeuten führt zur Linderung der Beschwerden, und es werden sehr gute Ergebnisse für eine dauerhafte Beschwerdefreiheit erzielt.

So können die Patienten nachts entspannter durchschlafen und sind fit für alle anfallenden Aufgaben des Alltags.

Aktiv trotz Nervenschäden

In Bewegung bleiben – das ist ein wichtiges Motto für Menschen mit Diabetes und vor allem für diejenigen, deren Nerven bereits durch einen erhöhten Blutzuckerspiegel geschädigt sind. Sportmediziner haben allerdings in einer Studie festgestellt, dass die Aktivität der Patienten durch Beschwerden wie kribbelnde oder schmerzende Füße stark gebremst wird. Dabei profitieren laut Studienleiter Professor Klaus Völker vom Institut für Sportmedizin der Universität Münster gerade diese Menschen von der Bewegung: Sie können dadurch unter anderem ihr Gleichgewicht trainieren und so Stürzen vorbeugen. Denn durch die Neuropathie (Nervenschädigung) ist meist die Sensibilität der Füße beeinträchtigt, wodurch das Gehen und Stehen unsicher wird.

djd